



POKROWSKA ZERKWA-SAMOK | WEHRKIRCHE DER FÜRBITTE SUTKYWZI

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Ukraine](#) | [Chmelnyzka oblast](#) | [Jarmolynezkyj rajon](#) | [Sutkiwzi](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Wehrkirche aus der Mitte des 15. Jh.'s (auf einer der Glocken ist die Jahreszahl "1476" eingraviert). Die Anlage stellt einen Zentralbau dar, in dessen Grundriss vier gleichgroße Apsiden um ein eingeschriebenes Quadrat von 10 x 11 m gleichmäßig angeordnet sind. Die Mauern erreichen eine Stärke zwischen 1,5 und 1,6 m. Im Erdgeschoss befindet sich der Kirchenraum, darüber lag das Wehrgeschoss. Mit ihren ungewöhnlichen westeuropäischen Bauformen ist diese Wehrkirche einzigartig auf dem ukrainischen Gebiet.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 49°10'36.6" N, 26°55'55.5" E Höhe: 334 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten k.A.
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.
	Anfahrt mit dem PKW Sutkywzi erreicht man von Chmelnyzkyj über die H 03 Richtung Kamjanez-Podilskyj. Hier fährt man bis kurz vor den Ortseingang von Jarmolynzi, wo man nach links Richtung Sutkywzi abbiegt. Die Wehrkirche steht im Ortszentrum direkt an der Straße. Kostenfreie Parkplätze direkt vor der Anlage und im Ort.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.
	Öffnungszeiten Außenbesichtigung jederzeit möglich. Keine festen Öffnungszeiten.
	Eintrittspreise k.A.
	Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen keine
	Gastronomie auf der Burg keine
	Öffentlicher Rastplatz keiner
	Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
keine



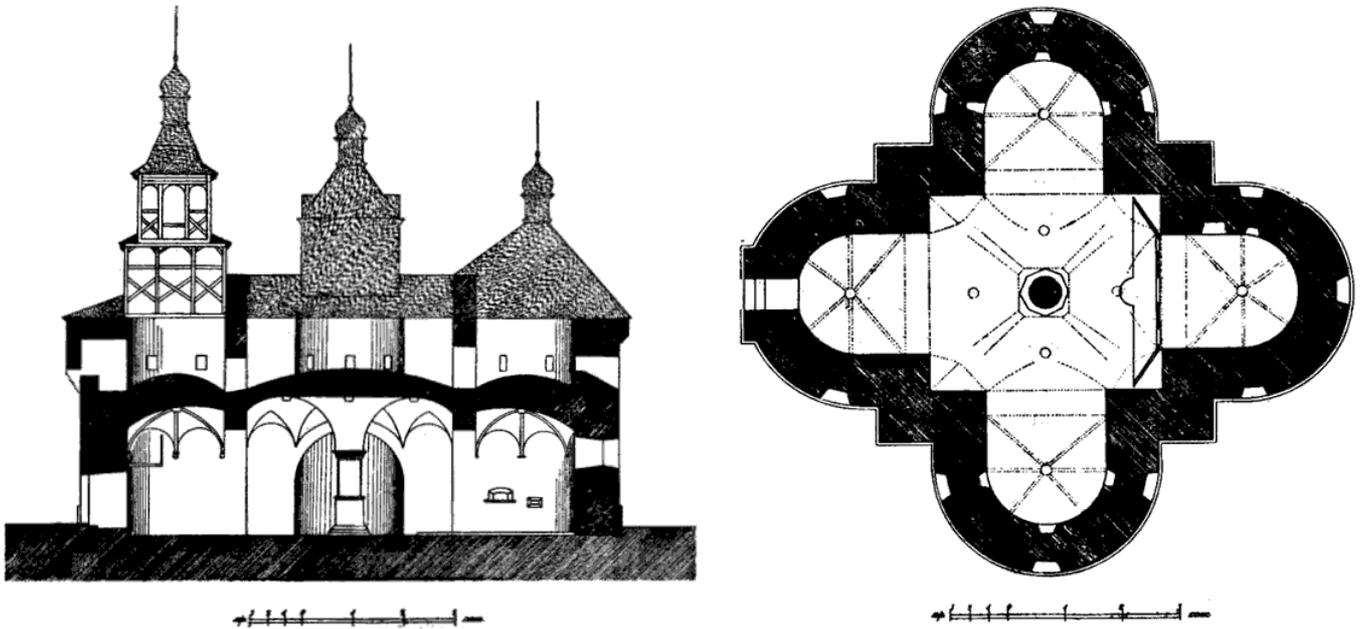
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
k.A.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Grundriss - Sezinskij, E. - Drewnjejschie prawoslawnyje zerkwi w Podolii | Kamenez-Podolskij, 1889
Aufriß - Pawluzkij, G. G. - Derewjannyje i kamennye chramy | Kamenez-Podolskij, 1905
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

- | | |
|-------------------|---|
| 14. Jh. | Vermutlich stand an der Stelle der Wehrkirche, ähnlich wie bei der Fürbittenwehrrkirche im benachbarten Schariwka, ein Wachturm. Diese Dörfer lagen an der Kutschmaner Straße, einem Zweig der Schwarzen Straßen (Routen, auf welchen die Tataren im 16. und 17. Jh. nach Polen vorstießen) und wurden oft von Tataren heimgesucht. |
| Mitte des 15. Jh. | Vermutlicher Bau der Wehrkirche. |
| 1894 | Umbau des Gebäudes, bei dem die mit Holzschindeln gedeckten gotischen Spitzdächer durch Blechhauben und einen glockenturmähnlichen Aufsatz ersetzt werden. |
| 2009 | Wurden Rekonstruktionsmaßnahmen durchgeführt, bei denen das ursprüngliche Aussehen der Kirche wiederhergestellt wurde. |

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

- Pawluzkij, G. G. - Derewjannyje i kamennye chramy | Kamenez-Podolskij, 1905
Sezinskij, E. - Drewnjejschie prawoslawnyje zerkwi w Podolii | Kamenez-Podolskij, 1889
Sharikow, N. L. - Pamjatniki gradostroitelstwa i architektury Ukrainskoj SSR | Kiew, 1983-1986

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

